Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 17. Lincoln, Neb., Donnerstag, 22. Oktober 1896. No. 23.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Postalisches.

Washington, 14. Oktober. Der jährliche Rapport des dritten Hülfs-General-Postmeisters für das verflossene Fiskal-Jahr zeigt, daß die Gesammt-Ausgaben im Jahre $90,626,296 und die Einnahmen $82,499,208 betrugen u. mithin ein Defizit von $8, 127,088, eine Abnahme von $1,679,956 gegen das Vorjahr, ergeben. In den Ausgaben sind die Kosten für Beförderung der Post auf den subsidirten Pacific-Eisenbahnen nicht eingerechnet, diese betragen $1,558,898. Der Spezial-Briefbotendienst steigerte sich um 13 Prozent, indem 4,184,327 Briefe durch denselben abgeliefert wurden. Die Durchschnittszeit der Ablieferung betrug 17 Minuten. Der Reinertrag des Systems war ungefähr $100,000. Die Zahl der ausgegebenen Freimarken, frankirten Briefcouverts und Postkarten betrug 4,195,865,523, eine Zunahme von 7 Prozent gegen das Vorjahr. Der Werth derselben belief sich auf $79,178,101 oder ungefähr $740,000 mehr als der Verkauf. Die Versendung von Drucksachen zweiter Klasse zeigt eine Vermehrung von beinahe 12 Prozent auf. Das Gesammtgewicht der versandten Drucksachen betrug annähernd 349,000,000 Pfund. Die Abtheilung für registrirte Sendungen zeigt eine Zunahme von 4 Prozent.

Die Gesammtzahl der registrirten Postsachen war 15,106,336 Stück. Der Verlust von registrirten Post-Sendungen war geringer wie früher, von je 24,000 Stück ging ein Stück verloren. Es wird empfohlen, die Eigenthümer für verloren gegangene Werthsendungen zu entschädigen.

Indiana.

Red Key, 14. Oct. Frau Col. Vernon gab heute Morgen ihren beiden kleinen Kindern eine Dosis Gift, dann kaufte sie für 10 Cents Morphin, welches sie selbst einnahm. Die Frau sowie die Kinder befinden sich in bedenklichem Zustande.

Iowa.

Wieder Opfer von Schundliteratur.

Rock Rapids, 14. Octbr. Die Nachricht, daß die Sherburner Bankräuber Lou und Hans Kellihan, zwei wohlbekannte junge Leute von hier seien, traf die Stadt wie ein Donnerschlag. Deren achtungswerthe Eltern sind durch die Kunde wie zerschmettert. Hans, der todte Räuber, ist seit Jahren von Hause fort und es wurde vermuthet, daß er mit einer Theatertruppe das Land durchreise. Er kam vor zwei Monaten hierher und überredete seinen Bruder Lou, mit ihm zu gehen, da er eine Stelle für ihn habe. Die gedruckten Portraits lassen keinen Zweifel über die Identität der Burschen. Lou wurde für einen vertrauenswürdigen Menschen gehalten und genoß hohe Achtung. Der Vater, John Kellihan, und sein Schwager, J. D. Wilson, haben sich nach Blue Earth City begeben um ihn zu sehen.

Später: Die beiden Brüder Kellihan verließen vor zwei Wochen den hiesigen Ort, um, wie man vermuthet, Verwandten einen Besuch abzustatten. Das Verbrechen ist zweifellos hier verabredet worden. Man glaubt, daß der todte Räuber der Anstifter und der Mörder der beiden Männer in der Sherburne'r Bank war. Das Verbrechen war wahrscheinlich die Frucht vom Lesen sogenannter Dime-Novellen.

Michigan.

Tod des Ex-Bundessenators Ferry.

Grand Haven, 14. Oct. Ex-Bundessenator Thomas W. Ferry erlag hier heute Morgen ganz plötzlich einem Schlaganfalle.

Der Verstorbene erfreute sich, außer plötzlichen Schwindelanfällen, vorzüglicher Gesundheit bis vor drei Tagen, als er bettlägerig wurde. Gestern Abend wurde ihm eine Hauteinspritzung zu Theil. Seine Familie verweilte bei ihm eine kurze Zeit, als er anscheinend eingeschlummert war. Heute Morgen fand man ihn todt vor.

Seine Brüder, E. P. Ferry und Col. Montague Ferry, wohnen zu Park City, Utah. Sie sind telegraphisch benachrichtigt worden, und sobald Antwort eintrifft, werden Vorkehrungen zum Begräbniß getroffen werden, welches hier stattfinden soll. Die Beerdigung erfolgt auf dem Forest Lake Friedhofe.

Thomas White Ferry ward im Juni 1827 zu Mackinac geboren. 1853 wurde er in die Legislatur gewählt. 1864 erfolgte seine Wahl zum Congreßabgeordneten und 1871 zum Bundessenator. Während der Hayes'schen und Wheeler'schen Electoral-Stimmenzählung fungirte der Verstorbene als Vorsitzer der gemeinsamen Congreßsitzung, bis er mit dem Tode des Vice-Präsidenten Wilson stellvertretender Vice-Präsident geworden war. 1882 wurde er bei der Neuwahl für den Senat von Thomas W. Palmer geschlagen. Er war unverheirathet.

Minnesota.

Duluth, 14. Oct. [illegible] Marine Nationalbank hat ihre Zahlungen eingestellt und der Bank-Examinator hat Controlle über die Anstalt genommen.

Unfähigkeit Außenstände schnell genug einzuziehen um zurückverlangte Einlagen von Depositoren auszuzahlen wird als Ursache angegeben.

Die Bank verfügt über ein Stamm-Capital von $250,000. Nähere Angaben über den Stand der Bank fehlen noch.

Fairmont, 14. October. Der im Martin County-Gefängniß eingesperrte Sherburne'r Bankräuber hat vor dem Sheriff Hill ein inzwischen bestätigtes Geständniß abgelegt. Demselben zufolge heißt er Law Kellihan und wohnen seine Eltern zu Rock Rapids in Iowa. Er giebt an 21 Jahre alt zu sein und constatirt, daß sein Bruder, der getödtete Raubgenosse von ihm nur 18 Jahre zählte.

Wisconsin.

Anständiges Manko.

Milwaukee, 14. October. Laut Nachrichten von Juneau, Wisc., werden die Verbindlichkeiten des Bankiers und Finanz-Ageten W. T. Bumbusch, welcher am Samstag verschwand und gegen den ein Haftbefehl erlassen worden ist, sich auf $200,000 belaufen.

Eine Untersuchung seiner Geschäfts- und Buchführung ist jetzt im Gange.

Süd-Dakota.

Origineller Handstreich.

Yankton, 14. Oct. Hiesige Geschäftsleute machen große Anstrengungen den Hartkohlentrust im ganzen Nordwesten dadurch zu boycotten, daß sie möglichst viele Kunden veranlassen sich „ex abundantia" Welschkorns als Feuerungsmittel zu bedienen. Es wird beabsichtigt an irgend einem central gelegenen Punkte eine Convention zu halten, um eine Organisation zu bilden und den geplanten Boycott zu verwirklichen.

Utah.

Durch Banditen überfallen.

Salt Lake City, 14. Oct. Der heute Morgen 3:15 hier fällige Union Pacific-Zug wurde eine kurze Strecke östlich von Uintah, nahe der Mündung des Weber Canon, und etwa acht Meilen von Ogden, aufgehalten.

Man vermuthet, daß zwei Männer die That verrichteten, aber wie viel sie erbeuteten, ist nicht bekannt.

Der Lokomotivführer, welcher den Zug verließ, lief voraus nach Uintah und telegraphirte den Vorgang. Er schließt aus der Unterhaltung der Räuber beim Durchschreiten des Zuges, daß sie die Auffsprengung des Expreßwagens mit Dynamit beabsichtigten.

Von Ogden wurde ein Zug nach dem Thatorte abgelassen. Anweisungen zur Organisirung eines Posse zur Verfolgung der Räuber wurden ertheilt.

Ogden, 14. Oct. Der in der Nähe von Uintah überfallene Zug kam heute Morgen hier an. Keine Passagiere wurden belästigt, die Räuber beschränkten ihre Operationen auf den Post- und Expreß-Waggon.

Die Räuber, [illegible] an der Zahl, bestiegen in Paterson, einer kleinen Station im Herzen des Weber Canon, den Zug. Sie hatten sich hinter dem Wasserbehälter versteckt, und tauchten plötzlich mit vorgehaltenem Revolver aus ihrem Hinterhalt vor dem Lokomotivführer auf. Sie nöthigten den Heizer zur Ueberdeckung seines Kopfes mit einem Baumwollsack den sie ihm reichten. Dem Lokomotivführer aber wurde befohlen, den Zug anzuhalten und den Expreßwagen zu bezeichnen, was er that. Der Lokomotivführer machte sich dann einen Augenblick, in welchem die Aufmerksamkeit der Räuber von ihm abgelenkt war, zu Nutzen, lief davon und entkam nach Uintah, wo Superintendent O'Neil benachrichtigt wurde.

Mittlerweile koppelten die Räuber den Post- und Expreß-Wagen los, fuhren einige hundert Yards vom Zuge weg nach vorn und erbrachen sie.

Es gelang ihnen aber nicht, den Geldschrank in der Expreß-Car zu öffnen. Nach Aussage der Bahnbeamten bestand die Beute in einigen kleinen Säcken mit Inhalt, dessen Werth unbekannt ist.

Ein abgelassener Sonderzug mit dem Superintendenten O'Neil mag die Räuber einfangen, da dieselben aus dem Canon nicht heraus können, außer über die östliche Route. Indeß sind alle Stations-Agenten, behufs Fahndung auf die Kerle, benachrichtigt worden.

Kentucky.

Zudringlich wie eine Schmeißfliege.

Frankfort, 14 Oct. Das republikanische Districts-Comite trat heute hier zusammen, constituirte sich als Convention und nominirte W. C. P. Breckinridge als Candidaten der Partei für den Congreß. Dieses bedeutet, daß Col. Breckinridge, welcher bereits von den National-Demokraten nominirt worden ist, unter republikanischer Devise auf dem Stimmzettel figuriren wird. Es sichert ferner thatsächlich die Erwählung des Ex-Congreßabgeordneten, welcher in Folge des bekannten [illegible] seiner Bewerbung um Wie[illegible] vor zwei Jahren geschlagen wurde. Mit einer merkwürdigen Zähigkeit hat Col. Breckinridge den Schimpf, der seinen zuvor geachteten Namen besudelte, ertragen und auf die Geschichte, welche vor zwei Jahren sich abspielte, wird von seinen Gegnern nur selten mehr verwiesen.

Pennsylvania.

Philadelphia, 14. Oct. Der Farn-Linie Dampfer Farndale von St. Jago nach Philadelphia bestimmt, signalisirte als derselbe heute Nachmittag 2 Uhr 30 Min. den Delaware Wellenbrecher passirte, daß er die schiffbrüchige Mannschaft des Schoners William F. Clowes, von Brunswick, Ga., nach New York bestimmt, an Bord habe und daß dieselben sich alle wohl befinden.

Colorado.

Der Sünde Lohn.

Leadville, 15. Oct. Eine Spezialdepesche von Meeker, Co., sagt: Am Dienstag Nachmittag kamen drei Banditen in die Bank von Meeker, deren Räume mit dem Geschäftsladen von J. W. Hugus u. Co., Mit-Eigenthümer der Bank, in Verbindung stehen. Zwei der Strolche hielten die im Laden beschäftigten Leute im Schach, während der dritte an das Fenster des Cassiers trat, einen Schuß abfeuerte und dem Kassirer befahl, die Hände in die Höhe zu halten. Der Aufforderung wurde nicht sogleich entsprochen und der Räuber gab einen zweiten Schuß ab, worauf der Kassirer die Hände in die Höhe hielt. Dem Geschäftsführer aus dem Laden wurde dann befohlen, die Thüre der Bank zu öffnen, und nachdem die Räuber alles Geld an sich gerafft hatten, wurden der Kassirer und die im Laden beschäftigten Leute gezwungen mit hochgehobenen Händen auf die Straße zu marschiren.

Die Räuber verschwanden alsdann mit der Beute.

Verschiedene Bürger wurden durch das Schießen alarmirt, bewaffneten sich und gaben Feuer auf die Räuber, wodurch zwei derselben, Namens Charles Jones und Wm. Smith, bei der ersten Salve getödtet wurden. Der dritte Bandit, George Harris, wurde durch die Lungen geschossen und starb nach zwei Stunden. Er ist vollständig identifizirt und gab auch die richtigen Namen der beiden Andern an, deren Angaben falsch waren. Vier Bürger wurden verwundet, Distrikt Wildwärter H. H Clark Kugel in der rechten Brust, nicht gefährlich; Victor Ditcman, Clerk, Schuß durch den rechten Arm; C. A. Booth, Clerk, Kopfwunde; W. P. Herrid, Finger abgeschossen. Es wird angenommen, daß einer der Getödteten Thomas McCarthy ist, welcher die Banken in Telluride und Delta Co. beraubte.

Die Coroners-Jury gab einen Wahrspruch auf gerechtfertigten Todtschlag ab. Meeker liegt 19 Meilen von Rifle, an der Denver und Rio Grande Eisenbahn, welches die nächste Telegraphenstation ist.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Angebliche Resignation Dr. Kaisers.

Berlin, 14. October. Die „Frankfurter Ztg." zeigt abermals an, daß der Director des Reichs-Colonialamtes Dr. Kaiser resignirt habe. Dasselbe Blatt brachte schon im letzten März eine ähnliche Nachricht und sein Rücktritt wurde schon lange als wahrscheinlich betrachtet.

Berlin, 14. Oct. Der Bundesrath hat beschlossen dem Reichstagsbeschlusse nicht Folge zu geben, wonach Quebracho, eine als Heilmittel für Lungen- und Luftröhrenleiden benutzte in Mittel-Amerika gewonnene Baumrinde, mit hohem Eingangszoll belegt wird.

Berlin, 14. October. Der Kaiser ertheilte heute Grumbkow Pascha, einem in türkischen Diensten stehenden preußischen Offizier, Audienz. Derselbe ist der Ueberbringer eines Schreibens des Sultans Abdul Hamid, in welchem dieser seinen Dank ausspricht, für das ihm jüngst verehrte Portrait des [illegible]

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 14. Oct. Eine Folge des Czarenbesuches in Paris macht sich bereits bemerkbar. Die dortige Rothschildgruppe emittirt eine russische Anleihe von 1200 Millionen Francs.

Der interimistische Leiter der russischen auswärtigen Angelegenheiten, Schischkin, ist in Berlin eingetroffen. Er wird morgen mit dem deutschen Reichskanzler frühstücken. Bekanntlich wird das Czarenpaar den kaiserlichen Verwandten noch einen Besuch privaten Charakters in Potsdam abstatten.

Der württembergische Justizminister Dr. v. Faber ist um seinen Abschied eingekommen. Er ist seit längerer Zeit leidend.

In dem Cafe Tannhäuser in Karlsruhe ist es zwischen dem Lieutenant Träsewitz und dem Mechaniker Siepmann zu einem Renkontre gekommen, welches ein blutiges Ende nehmen sollte. Einem Wortstreit folgten Thätlichkeiten. Lieutenant Träsewitz zog seinen Degen und erstach den Mechaniker.

In Wohlau in Schlesien hat der Landwarth Radoy seine Ehefrau, mit der er schon längere Zeit in Unfrieden lebte, in einem Anfall sinnloser Wuth erwürgt und dann seinem eigenen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Auf der elektrischen Bahn gab es heute beträchtliche Aufregung. Ein Gürtler Namens Emil Liebe wurde verhaftet. Er war z. Z. der einzige Passagier des mit Elektrizität getriebenen Waggons und soll die Beraubung der Waggonkasse beabsichtigt haben. Er verwundete den Waggonführer Heiland durch einen Schuß und griff den diesem zu Hülfe eilenden Schaffner Torbeau an.

Oesterreich-Ungarn.

Wien 14. Okt. Der hier verstorbene Komponist Anton Bruckner war am 4. September 1824 zu Anshelden, Oberösterreich geboren. Er bildete sich hauptsächlich durch Privatstudien zum tüchtigen Meister, wurde 1855 Domorganist in Brieg und nach Kontrapunktstudien unter S. Sechter 1868 Nachfolger desselben als Hoftapellorganist in Wien, zugleich Professor am Konservatorium, 1891 ernannte ihn die Wiener Universität zum Ehrendoktor. Hervorragend war Bruckner als Orgelspieler. Als Komponist zeigte er in 7 Symphonien das Bestreben, den Bühnenstil Richard Wagners für die absolute Musik zu verwerthen, und glänzte durch gediegene Kontrapunktik, sowie treffliche Instrumentirung. Er schrieb ferner Orgel-Kompositionen, Messen, ein Streichquartett, Männerchorwerke („Germanenzug") und Anderes.

Bei einer Besprechung der F-moll Messe Bruckners, nach der ersten Aufführung in Wien, sagte der berühmte Kritiker Hanslick: „Sowohl die Kirchenmusiken wie die Symphonien Bruckners enthalten großartige Anläufe und geniale Züge. Was wir darin vermissen, ist die musikalische Logik, das schöne Maß, vor Allem die Einheit des Stils. Manches erklärt sich aus Bruckner eigenartigem Bildungsgang. In dürftigen Verhältnissen hat er seine besten Jahre, als Organist und Schulgehilfe in kleinen Orten verbracht, aufgewachsen in der Kirchenmusik Haydn's, Mozart's und ihrer Nachahmer, ist er selber mit rastlosem Fleiß allen Kunststücken des Kontrapunktes und der Fuge nachgegangen. So kam er nach Wien und überließ sich, von neuen Anschauungen überwältigt, plötzlich einer schwärmerischen Begeisterung für Wagner. Dieses Doppelwesen ist er nie ganz losgeworden. Neben Gedanken von schlichtester Bescheidenheit und verjährten kontrapunktischen Schulstückchen begegnen wir in seinen Werken Ausbrüchen grenzenloser Ekstase und verworrener Mystik — Albrechtsberger Arm in Arm mit Richard Wagner. Selten weiß uns Bruckner in der Stimmung zu erhalten, er fängt meistens vornehm und ruhig an, dann beginnt sein Geist zu schwärmen und streckt uns entweder durch einen Gewaltstreich nieder, oder legt uns auf die Folter endloser Monotonie."

Frankreich.

Paris, 14. October. Der britischen Botschaft dahier ist die Entscheidung der französischen Regierung, die Auslieferung des angeblichen amerikanischen Dynamiters P. T. J. Tynan nicht zu gewähren, amtlich übermittelt worden. Wahrscheinlich erfolgt heute die Freilassung des genannten Gefangenen.

Großbritannien.

London, 15. Oct. Sir Augustus W. L. Hemming, Gouverneur von Britisch-Guiana, ist gestern in Plymouth mit dem Dampfer Don von Colon angelangt. Gouv. Hemming erklärt, daß er zur Erholung nach England gekommen sei und in drei Wochen zurückkehren werde. Er sagt, er beabsichtige mit Herrn Chamberlain, dem Statssekretär der Colonien, Rücksprache zu nehmen. Die venezuelische Streitfrage liege ausschließlich in Händen der britischen Regierung und es sei unmöglich, ihren Ausgang vorauszusagen, aber ernstliche Vorkommnisse werde sie schwerlich mehr zeitigen. Die Gesinnung der Colonie sei entschieden englisch.

Natürlich gab es Unzufriedenheit, aber die Majorität lehnte sich gegen den venezuelischen Eingriff entschieden auf.

Die Intervention der Ver. Staaten machte hier starke Stimmung. Venezuela selbst war kein so schrecklicher Gegner, aber er sei überzeugt davon, daß die britische Regierung nun bald die Schwierigkeit selbst lösen würde. Die Zukunft von Britisch-Guiana schildert der Gouverneur als glänzend. Gold wäre an verschiedenen Plätzen des bestrittenen Distriktes in Menge vorhanden und erschlössen sich dort den Prospectoren lohnende Aussichten. Die Gegend bedarf nur der Erforschung.

Türkei.

Athen, 14. October. Eine Bande griechischer Insurgenten war am 3. d. Mts. in der Nähe von Grevena, Macedonien, den ganzen Tag mit einer Abtheilung Türken im Kampfe. Beide Seiten erlitten schwere Verluste.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Obst- und Hopfenbericht.

Washington, 16. Okt. Der Obstbericht des Ackerbau-Departements pro Monat Oktober zeigt, daß die Apfelernte Ende sehr reichlich ist und eine besonders feine Qualität in der nördlichen Reihe der Staaten ergiebt. Die Preise sind ungewöhnlich niedrig. Dies ist hauptsächlich der Fall in Michigan, wo die Märkte überfüllt sind. Der verhängnißvolle Sturm der letzten Septemberwoche fügte dem Obste in den Staaten der Atlantischen Küste großen Schaden zu. Dies ganz besonders in Pennsylvanien und New York. Von den mittleren Staaten des Westens kommen Klagen über das Abfallen des Obstes. Der Hopfenbericht pro Oktober zeigt eine Zunahme in New York und Wisconsin und bedeutende Abnahme in den Pacifischen Staaten. Die ganze Hopfenzucht besonders aber diejenige in den letzteren Staaten leidet unter beklagenswerthen Umständen. Viele Pflanzungen dieser Region sind vernachlässigt und ein Theil der Frucht wird gar nicht geerntet werden. Die anhaltend niedrigen Preise sind die Ursache der Vernachlässigung. Der Bericht sagt, daß in Anbetracht der zunehmenden Produktion von Malzgetränken, dieser Zustand gar nicht obwalten sollte und fügt hinzu: Es ist dies indeß wieder nur ein neuer Fall der Schädigung der Farm-Industrie durch die Substituirung von Chemikalien für das gesündere landwirthschaftliche Mittel zur Herstellung gegohrener Getränke, was nun einmal die unvermeidliche Richtung der Erfindung zu sein scheint.

Unsere Handelsbilanz.

Washington, 15. Okt. Der September-Bericht des statistischen Bureaus ergiebt, daß in jenem Monat ausgeführt wurden: Brodstoffe $17,054,222 gegen $11,130,547 im September des Vorjahres. Für die 9 Monate endigend mit September 30. 1896 $115,424,088 gegen $85,325,340 in demselben Zeitraume des Vorjahres. Baumwolle wurde exportirt im Monat September 1896 $16,849,163 gegen $4,925,015 im September 1895. Mineralöl im September 1896 $5,491,190 gegen das Vorjahr $4,677,572; in den letzten 9 Monaten betrug der Gewinn an der Ausfuhr an Mineralöl ungefähr $7,130,000. Die Ausfuhr von Provisionen im letztvergangenen Monate erreichte die Summe von $13,298,828 gegen $11,319,135 im Monat September 1895; für 9 Monate $120,987,047 gegen $112,450,923 für denselben Zeitraum in 1895. Der Export von gewöhnlichen Kaufmannsgütern im September erreichte die Höhe von $83,734,332 gegen $57,063,808 im September 1895. Für 9 Monate $650,931,318 gegen $546,424,359 pro 1895.

Die Einfuhr von Kaufmannsgütern im Monat September betrug $50,825,705 von welchen $26,884,028 zollfrei waren. Zollpflichtige Kaufmannswaaren wurden im September 1895 für $34,736,757 eingeführt, zollfrei für $30,568,006. Innerhalb der letzten 9 Monaten betrug die Einfuhr von steuerpflichtigen Kaufmannsgütern ungefähr $32,429,000 weniger wie in derselben Periode des Vorjahres. Die Goldausfuhr im September belief sich auf $61,050 gegen $17,424,065 für September 1895, für die letzten 9 Monate $55,570,421 gegen $73,190,282 im Vorjahre. Die Einfuhr von Gold pro September dieses Jahres erreichte die Höhe von $34,159,130 gegen $749,456 im September 1895; für 9 Monate $64,888,856 gegen $28,839,939 in demselben Zeitraum des Jahres 1895. Die Ausfuhr von Silber im Monat September beziffert sich auf $5,53,110 genau derselbe Betrag der Ausfuhr von Silber im Monat September 1895. Die Ausfuhr in den letzten 9 Monaten stellte sich auf $46,441,041 und für den correspondirenden Zeitraum des letzten Jahres auf $38,664,610. Die Einfuhr von Silber im Monat September dieses Jahres wird mit $741,678 und im September 1895 mit $1,781,193 angegeben. Für die 9 Monate betrug die Einfuhr $6,454,637 gegen $7,980,664 im September des Vorjahres.

Missouri.

Kansas City, 15. Okt. Die Gesammtzahl der hier zur Präsidentenwahl registrirten Stimmgeber ist 31,330 im Vergleich von 27,320 bei den Wahlen letzten Frühjahrs.

Indiana.

Cannelton, 15. Okt. Bei einer Wahlversammlung zu Abeville in diesem County gerieth gestern Nachmittag Ed. Bassinger, ein Bewunderer Bryans mit Emery Miles und Joel Dixon, zwei enthusiastischen Anhängern McKinleys in Streit. Bassinger griff schließlich zum Schießeisen, erschoß Miles und brachte Dixon eine Schußwunde im Arm bei. Er wurde verhaftet u. in Nummer Sicher gebracht. Ein entrüsteter Volkshaufen droht jetzt den Gefangenen zu massakriren.

Kansas.

Aepfel-Karneval.

Leavenworth, 15. Okt. Die Stadt Leavenworth feiert heute ihren zweiten jährlichen Aepfel-Karneval und Tausende von Besuchern leisten die nöthige Hilfe. Ueberall sieht man Decorationen in den Apfelfarben, roth, gelb und grün. Die heute Nachmittag stattgefundene Parade war eine große Geschäfts-Darstellung und über eine Meile lang.

Michigan.

Waldfeuer.

Milwaukee, 15. Okt. Im nördlichen Michigan sind in voriger Nacht Waldfeuer ausgebrochen. Die kleine Stadt Sagoli, nördlich von Iron Mountain, Mich., an der St. Paul Eisenbahn, war mit Zerstörung bedroht. Die St. Paul Eisenbahn-Gesellschaft sandte einen Hülfszug nach der Unglücksstelle, um die Bewohner aufnehmen zu können, im Falle dieses nothwendig sei. Um 10 Uhr traf der Bericht ein, daß Sagoli sich nicht mehr in Gefahr befände.

Detroit, 16. Okt. Gestern Abend wäre beinahe im Detroit Opernhause eine Panik ausgebrochen. Zur Eröffnungs-Vorstellung von Hoyt's „A Midnight Bell", hatte sich eine ungewöhnlich große Anzahl Zuschauer eingefunden. Während des zweiten Aktes ließ Jemand von der Gallerie Bryan hochleben. Die Anwesenden verstanden das Geschrei falsch und wollten nach den Ausgängen fliehen, aber durch das besonnene und prompte Eingreifen der Manager Whitney und D. B. Harrison von der Theater Comp. welche durch Seiteneingänge in das Audiorium eindrangen und erklärten, daß keine Gefahr vorhanden sei, wurde Unglück verhütet und weitere Störung in der Vorstellung nicht verursacht. Der zügellose Bryan-Enthusiast aber wurde der Polizei übergeben.

Washington.

Sechs Kinder verbrannt.

New Whatcom, 15. Okt. Das Haus des vier Meilen nördlich von Linden in diesem County lebenden Farmers J. S. Miller wurde ein Raub der Flammen und sechs Kinder kamen in den letzteren um. Ein andetes Kind und ein Mann namens Frank Boise erlitten schwere Brandwunden. Miller und dessen Gattin waren abwesend um sich an einer populistischen Parade in New Whatcom zu betheiligen. Sie hatten ihre Kinder und Heimath der Sorge von Boise überlassen, der zum Besuch bei ihnen weilte. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt.

Georgia.

Volksjustiz.

Atlanta, 15. Okt. Fräulein Blanch Gray, aus angesehener Familie, ging gestern Abend vom Hause einer Freundin zu ihren Schwestern im nördlichen Theile von Spalding County. Ein Neger schlich sich ihr nach und mißhandelte sie in schändlichster Weise. Um ein Uhr heute Morgen wurde der Neger Henry Milner eingefangen und nach Griffin gebracht. Während er sich in den Händen eines Beamten befand, bemächtigten sich eine Anzahl Männer des Gefangenen schleppten ihn in einen Hain, wo er aufgehangen und erschossen wurde. An seiner Leiche wurde ein Zettel mit der Aufschrift angebracht: „So vertheidigen wir unsere Frauen gegen Gewaltthat."

Pennsylvania.

Philadelphia, 15. Oktober. Adolphus Cole, welcher im Jahre 1894 in New York ein Bankgeschäft betrieb, wurde heute in hiesiger Stadt als Justizflüchtling verhaftet. Italiener und die ärmere Volksklasse vertrauten der Bank ihr Geld an, bis dieselbe im Jahre 1894 fallirte. Cole wurde flüchtig und die Revision der Bank ergab, daß er $100,000 bis $200,000 unterschlagen hatte. Er wurde an Broad Straße gesehen und von zweien seiner italienischen Gläubiger erkannt, welche sofort das Detective-Departement benachrichtigten. Er wurde verhaftet und in's Gefängniß gebracht.

New York.

Cubamüde.

New York, 15. Okt. William und Louis Glean waren Passagiere des Dampfers Yumuri von der Ward Linie, welcher gestern Abend von Havana an der Quarantaine-Station eintraf. Die Brüder sagten heute, daß sie froh wären mit dem Leben aus Cuba entkommen zu sein, obwohl finanziell ruinirt. Ihre feinen Plantagen und sonstiges Eigenthum in Sagua seien vollständig zerstört. Beide Männer befanden sich 39 Tage lang in Gefangenschaft, aber erlangten durch die Anstrengungen des Ver. Staaten Consuls zu Sagua und anderer einflußreicher Freunde wieder die Freiheit. Von den spanischen Behörden wurde kein Grund angegeben, weshalb sie verhaftet wurden, ihr einziges Verbrechen bestehe darin, meinten die Brüder, daß sie Bürger der Ver. Staaten seien, welches in spanischen Augen ein Beweis dafür sei, daß sie Spanien feindlich gesinnt wären. Beide sind voll des Lobes über den Ver. Staaten Consul in Sagua und General Lee, den Ver. Staaten General-Consul in Havana, welche unermüdlich in ihrem Bestreben waren, ihnen die Freiheit zu verschaffen. In einigen Tagen werden sie ihren Fall vor das Staats-Departement in Washington bringen.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Virchow.

Berlin, 15. Oct. Professor Dr. Rudolf Virchow feiert seinen 75. Geburtstag. Die gesammte Presse widmet dem Jubilar schwungvolle Artikel. Er hat eine Reise unternommen, um den Tag in aller Stille im Kreise seiner Familie zu begehen.

In Schivelbein, einem hinterpommerschen Städtchen, erblickte Rudolf Virchow am 13. October 1821 das Licht der Welt. Mit 18 Jahren erreichte er die Reife für das Universitäts-Studium und seit dem Jahre 1839, da er sich in die Listen des Friedrich Wilhelms-Instituts in Berlin, der sogenannten „Pepinere" eintragen ließ, ist er, die kurze glänzende Würzburger Episode abgerechnet, in Berlin geblieben und mit der Entwicklung der preußischen und später deutschen Hauptstadt aufs Innigste verwachsen.

Schon der 24 Jahre alte Assistent an der Charite trug das ganze Programm der zukünftigen Reformation im Kopfe; bevor noch ein Jahr verging, führte er einen großen Schlag, welcher ihn berühmt machte und den Fünfundzwanzigjährigen zum Führer einer neuen Richtung in der pathologischen Anatomie stempelte: die Widerlegung der Rokitansky'schen Krasenlehre. 1847 wurde er Privatdocent, 1848 erhielt er den Auftrag, den Herd der Hungertyphus-Epidemie in Oberschlesien zu studiren. Dann kam der Sturm des Jahres 1848 und riß auch Virchow mit fort. Und wie so Manchen, traf auch ihn die Reaktion des folgenden Jahres. Er schüttelte den Berliner Staub von seinen Füßen und zog als Lehrer der pathologischen Anatomie an der Universität Würzburg in eine glänzende Stellung in der Mainstadt ein. Hier bildete er seine „Cellular Pathologie", das größte und erfolgreichste Werk seines Lebens, aus. Während des Würzburger Aufenthaltes verheirathete er sich auch mit Frl. Minna Meyer, einer Tochter des damaligen hochgeschätzten Berliner Arztes Sanitätsrath Karl Meyer.

Im Jahre 1856 entschloß sich das preußische Ministerium Raumer, Virchow nach Berlin zurückzurufen; er wurde der Leiter des neuen pathologischen Instituts. 1859 wird er Stadtverordneter von Berlin und die Organisation des Krankenhauswesens ist sein Werk. 1861 überschreitet er die Schwelle des Parlaments, und zur selben Zeit faßte er auch festen Fuß auf der öffentlichen wissenschaftlichen Bühne durch die Popularisirung der strengen Wissenschaft. Das hindert indeß seine Arbeit auf dem Gebiete der letzteren nicht. 1864 erscheint die Epoche machende Arbeit „Die Lehre von der Trichinose", die erste glänzende von praktischen medizinischen Folgen begleitete Arbeit über die kleinsten Lebewesen, die inzwischen der Gegenstand einer neuen gewaltigen Wissenschaft geworden sind, der Bakteriologie.

In den Kriegsnöthen der Jahre 1866 und 1870 war er der leitende Geist des Sanitätswesens.

Mit dem Jahre 1869 beginnt Virchows großartige Thätigkeit als Anthropologe. Sein Wirken als solcher ist unermeßlich. Er hat in der physischen Völkerkunde neue Wege in den Urwald von Vorurtheilen und Dunkelheiten gehauen, er hat die ausgezeichneten exakten Methoden der Körpermessungen geschaffen, die brachycephale Schädellehre begründet und eine archäologische Größe wie Schliemann zur Anerkennung gebracht.

Von 1880 bis 1893 gehörte Virchow dem deutschen Reichstage als Mitglied der Fortschrittspartei an, deren Mitbegründer er war, dann der deutsch-freisinnigen Partei. Welches auch die Parteistellung des Einzelnen sein mag, ein Geist von der Bedeutung Virchows würde eine Zierde jeder Volksvertretung sein.

Berlin, 15. Okt. Die Ernennung des ehemaligen Sekretärs der deutschen Botschaft zu Washington, Frh. von Kettler, zum deutschen Gesandten nach Mexico wird heute amtlich angezeigt.

Ulm, 15. Okt. Der hiesige Festungs-Commandant hatte den Militär-Kapellen verboten gehabt, das Festdiner des stattgefundenen Parteitages der süddeutschen Volkspartei durch musikalische Vorträge zu verschönern, weil bei der Eröffnungs-Sitzung des Parteitages die dazu beigezogene Militärkapelle das vom Vorsitzenden ausgebrachte Hoch auf „die Freiheit" mit einem schmetternden Tusch begleitet hat.

Mannheim, 15. Okt. Ein Deserteur hiesiger Garnison Namens Hugin machte auf dem Transport nach dem Festungsgefängniß einen Flucht-